

Wer leitet das Projekt?

Die Projektleitung liegt beim Sport-Inklusionsmanager des WLSB. Stellvertretend für die Behindertenhilfe im Allgemeinen agiert der Sportreferent des Landesverbands der Lebenshilfe Baden-Württemberg als Co-Koordinator und liefert zudem wichtige Expertise zum Thema Menschen mit geistiger Behinderung. Schon in der Projektleitung kommt der Tandemgedanke zum Ausdruck.

Alexander Fangmann

Sport-Inklusionsmanager des WLSB

Telefon: 0711/28077-157

E-Mail: alexander.fangmann@wlsb.de

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite unter www.wlsb.de/einfach-macher sowohl in Leichter Sprache als auch in Gebärdensprache abrufbar.



Gefördert durch die Aktion Mensch

Das WLSB-Projekt „EINFACH MACHER – Gemeinsam geht es einfach am besten!“ wird durch die Aktion Mensch über eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren gefördert. Projektstart war der 1. Februar 2021.



PROJEKT: EINFACH MACHER

GEMEINSAM GEHT ES EINFACH AM BESTEN!



EINFACH MACHER – GEMEINSAM GEHT ES EINFACH AM BESTEN!

Der WLSB hat im Jahr 2021 das Projekt „EINFACH MACHER – Gemeinsam geht es einfach am besten!“ ins Leben gerufen. Dabei sorgen Menschen mit und ohne Behinderung mithilfe vielfältiger Aktionen gemeinsam für mehr Inklusion im Sport.

Verständnis von Inklusion

Einfach machen! als Leitmotto heißt nicht, dass Inklusion einfach ist. Oft hilft es aber, einfach „mal“ zu machen und einen Anfang zu wagen. Bekanntlich ist jedoch „aller Anfang schwer“. Der erste Schritt fällt aber oft leichter, wenn man ihn gemeinsam mit einem Partner macht. Ein Miteinander im Sport von Menschen mit und ohne Behinderung ist auf vielfältige Art und Weise möglich, bedarf aber manchmal kleinerer Anpassungen. Der Vereinssport mit seinem niedrigschwelligen Zugang kann ein geeigneter Motor sein, Barrieren abzubauen und Inklusion erfolgreich umzusetzen.

Mit Aktion zur Inklusion im Sport vor Ort

Über das WLSB-Verbandsgebiet machen sich Tandems, bestehend aus einem Menschen mit und einem Menschen ohne Behinderung, als inklusives Duo gemeinsam auf den Weg. Mit Hilfe von vielfältigen Aktionen sorgen sie für mehr Inklusion in der württembergischen Sportlandschaft.

Angelehnt an die 24 Sportkreise des WLSB sensibilisieren die EINFACH MACHER vor Ort für das Thema Inklusion im Sport. Ihre Aktionen sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung zählt ebenso zum Aufgabenbereich wie die Organisation und die Durchführung eines zentralen Inklusionssporttags.

Wer sind die EINFACH MACHER?

Die EINFACH MACHER sind Vorbilder in Sachen Inklusion. Bei ihrer Tätigkeit vertreten sie Inklusion als Wertevorstellung, verankern den Vielfaltsgedanken als Grundverständnis in den Sportvereinen, den Kommunen und den kooperierenden Organisationen.

Die Teilnehmer*innen sind mindestens 16 Jahre alt, sportbegeistert, offen und kommunikativ. Idealerweise kennen sie die Strukturen des organisierten Sports oder der Behindertenhilfe und haben selbst Erfahrung mit inklusivem Sporttreiben. Das Projekt hat zum Ziel, jedem interessierten Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, die Teilnahme zu ermöglichen. Die Art der Behinderung spielt keine Rolle, sofern die Aufgaben angemessen angepasst werden können.

Die „EINFACH MACHER“ nehmen jeweils zur Jahresmitte ihre Arbeit auf und gehen dieser Tätigkeit mindestens für ein Jahr lang nach. Bis zu 20 Stunden pro Monat engagieren sich die Teilnehmer*innen im Projekt. Hierfür erhalten sie eine finanzielle Aufwandsentschädigung über die Übungsleiterpauschale.

